

„Kein Gas von Putin kaufen“: So funktioniert die Energiegenossenschaft in Hasloh



SIE KOMMEN AUS DEN BEREICHEN HANDWERK, INGENIEURWISSENSCHAFT, HOCHSCHULE, HANDEL, WIRTSCHAFT, MEDIZIN UND VERWALTUNG UND WOLLEN IHR WISSEN IN DIE NEU ZU GRÜNDENDE BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT EINBRINGEN: MANUEL BREHM (VON LINKS), SIMON STÖBER, MATHIAS BERTRAM, ROBERT HESS, WILHELM BRENZINGER UND HINNERK HOLSTE. NATASCHA THÖLEN

Natascha Thölen

HASLOH Manuel Brehm, Simon Stöber, Mathias Bertram, Robert Heß, Wilhelm Brenzinger und Hinnerk Holste wollen nicht länger nur über den Klimawandel reden, sondern aktiv handeln und die Energiewende in Hasloh vorantreiben. Dafür bringen sie ihre verschiedenen beruflichen Hintergründe aus Handwerk, Ingenieurwissenschaft, Hochschule, Handel, Wirtschaft, Medizin und Verwaltung in die Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) ein.

Das Projekt mit dem offiziellen Namen Bürger Energie Mühlenau ist eines mit ehrgeizigen Zielen. Da geht es unter anderem um den Bau von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern in Hasloh, wie etwa auf der neu zu bauenden Kita und der Feuerwehrrache. So wollen die Initiatoren nicht nur nachhaltigen Solarstrom erzeugen, sondern auch die Dorfgemeinschaft stärken.

Die Genossenschaft wird die PV-Anlagen planen, errichten und betreiben. Die Nutzer der Immobilie beziehen direkt Solarstrom, überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist. Die Finanzierung erfolgt überwiegend über private Darlehen. Nach der Abzahlung der Darlehen fließen die Überschüsse in die Genossenschaft, um weitere Projekte zu realisieren.

Die Vorteile: Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wird der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert. Die lokale Wirtschaft wird gestärkt und die Abhängigkeit von überregionalen Energieerzeugern verringert. „Ich möchte, dass Hasloh selbst produziert. Ich möchte kein Gas von Putin kaufen“, erläutert Manuel Brehm seine Motivation.

Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben. Bürgermeister Kay Löhr (Hasloh gestalten) erklärte während einer Informationsveranstaltung, dass die Gemeinde selbst keinen Strom produzieren dürfe, da das eine unzulässige Geschäftstätigkeit darstelle. Die BEG biete dafür eine legale und effiziente Alternative. Die Gründung ist für Oktober geplant, mit dem Ziel, im Januar 2025 die ersten Geschäfte aufzunehmen. Das Interesse ist schon jetzt groß. Allein zur ersten Vorstellung der Idee kamen rund 80 Hasloher.

thö

www.be-muehlenau.de
